# Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege : Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **4 (1894)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

3. Am 29. Januar d. J. hatte ich Gelegenheit, eine äußerst schmerzhafte **Zahnfleisch-** und **Backengeschwulst** Ihren Mitteln weichen zu sehen. Nach Bonqueval gab ich S 1 + C 1, 1. Glas, im Wechsel mit F 1 + A 1, 2. Glas, schon eine halbe Stunde nach dem ersten Einnehmen ließen die Schmerzen bedeutend nach, am nächsten Tage war keine Spur mehr davon übrig.

Hochachtungsvoll

**Carl Machnick.**

---

**Wolfenbüttel,** 5. Februar 1894

Sehr geehrter Herr Sauter!

Beiläufig bemerke ich, daß ich die rothe Sternsalbe mit eklatantem Erfolge gegen die hartnäckigsten **Pollutionen** verwandt habe, gegen welche die Hahnemann'schen Mittel erfolglos blieben. Reibt man mit derselben die Kreuzgegend ein, so verspürt man ein ca. 1/2 Stunde anhaltendes Wärmegefühl.

Hochachtungsvollst

**C. Werner,**
elektro-homöopathische Poliklinik.

---

## Verschiedenes.

### Paracelsus-Bibliothek.

— Die von dem praktischen Arzte Eduard Schubert (geb. 1822 in Lüneburg, gestorben 1892 in Frankfurt a. M.) hinterlassene reichhaltige Paracelsus-Bibliothek ist von der Londoner Firma William Wesley u. Sohn angekauft worden. Aus dem Katalog, den diese Buchhandlung soeben versendet, ergibt sich, wie die Vossische Zeitung mittheilt, daß die Schubert'sche Sammlung 194 verschiedene Originalausgaben von Schriften des berühmten medizinischen Reformators enthält, also in dieser Beziehung noch reichhaltiger als die des British Museums ist, das 80 Ausgaben weniger besitzt. Dazu kommen 548 Werke, enthaltend Abhandlungen über Paracelsus, Biographisches, Bibliographisches und anderes zur Literatur über Paracelsus und sein System Gehöriges, endlich 351 Schriften über Alchemie und verwandte Gebiete. Die im Ganzen etwa aus 1100 Büchern, Manuskripten, Porträts, Broschüren, 2c. bestehende kostbare Bibliothek ist (mit Ausnahme der Schriften über Alchemie) nur ungetheilt zu verkaufen.

---

**Inhalt von Nr. 2 der Annalen.**

Die Schwämme als Nahrungs- und Genußmittel. — Klinische Mittheilungen und Korrespondenzen: tuberkulöse Lungenschwindsucht; Augenleiden; Rheumatismus; Unbeweglichkeit der Beine; Fußleiden; Verstopfung; Lungenentzündung; gelbgraue Färbung der Haut und der Bindehaut des Auges, starke Blutarmuth, Herzklopfen, Schwäche, Athemnoth beim Gehen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, unruhiger Schlaf, häufige Fieberanfälle mit Kopfweh und schlechte Verdauung; Gebärmutterentzündung und fließende Hämorrhoiden; Heiserkeit; Gesichtsrose. — Berichtigung. — Der Kongreß für freie Ausübung der Heilkunde in Paris.

---

**Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts in Genf.**

**In der Klinik des Elektro-Homöopathischen Instituts werden von Hr. Dr. von Scheele Konsultationen ertheilt an jedem Wochentage von 10—12 Uhr (am Montag für Arme gratis).**

**Die Medikamente werden an Bedürftige unentgeltlich abgegeben.**

**Für schriftliche Konsultationen ist ein Fragebogen auszufüllen, der auf Verlangen zugesandt wird.** (Briefl. Consultationen 2 Mk.)

---

**C. WERNER'S**

Elektro-homöopathische Poliklinik

**Wolfenbüttel**

Sprechstunden: 9—12, 2—5 Uhr.

Sonntags: 10—11.

**Behandlung kann auch brieflich erfolgen.**